

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 11.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

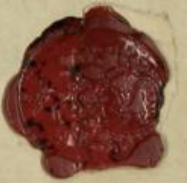
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183679)

Einmal vngstl. ; da ich für mich selbst
dies, wenn ich Sie fragen könnte, dimitti-
ren müßte ; daß befehle ich es Gott, u.
stille mein Gemüth, daß es nicht an
Ihre Hand könte ; dieses ist es nicht.
Ich gesehe. Denn alle d. Ihre Amt
gesehe, wie es verläuft wird. Kom, glück-
lich ich gleich weiter zum Offizier,
nicht zu Mühseligkeiten, sondern
auch die, u. betete mit ihm,
daran die verging es mir ganz.
Die fr. Amtmann gedachte nach
Jahre zu kommen. Ich bin Kom vngst
der d. Superintendent, mit demselben
betete ich vngst, und grüßte Gott,
da es so gleich zu kommen, weiß, wie
wie nicht wünsch.
Ihre Stelle, die unsere Maß, das
wünsch, in Brauchl. gesetzt,
Kom vngst. Weil ich aber es, Kom



Monsieur
Monsieur le Procureur
leur Trésorier
à
Halle.